

Bildung gemeinsam und für alle

Jede und jeder soll die gleiche Chance auf Bildung haben. Manche haben es dabei schwerer als andere. LoBiN macht sich für die Schwächeren stark und will individuelle Nachteile ausgleichen.

Durch das bisherige Schulsystem bleiben die Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Schularten eher unter sich, oft auch in der Freizeit. LoBiN setzt sich dafür ein, dass es mehr Kontakte zwischen den Schülerinnen und Schülern der verschiedenen Schularten gibt.

LoBiN macht Angebote für Menschen aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten und mit unterschiedlichen Fähigkeiten. Die Menschen sollen sich begegnen und gemeinsam etwas erleben. Ressourcen sind zum Beispiel: Sprachkenntnisse, handwerkliche Fähigkeiten oder musische Talente. Auch Menschen mit wenig Geld sollen Bildungsangebote nutzen können. LoBiN setzt sich deshalb für mehr kostenlose Angebote ein. Und dafür, dass alle möglichst einfach von diesen Angeboten erfahren können.



Was macht LoBiN besonders?

Durch die LoBiN-Projekte sollen neue Strukturen entstehen und ein neuer Zusammenhalt der Gesellschaft vor Ort. Es geht dabei um Vielfalt, Netzwerke und darum, als Gemeinschaft das Leben jeder und jedes Einzelnen zu verbessern. Dieses gemeinsame Ziel ist viele Anstrengungen wert.



Impressum

Herausgeber und Bezugsadresse
Regiestelle Projekt LoBiN (Auf- und Ausbau
von Lokalen BildungsNetzen)
c/o Diakonisches Werk Württemberg
Heilbronner Straße 180, 70191 Stuttgart

Projektleitung und Projektmanagement
Siegfried Keppeler und Karl Wagner
E-Mail: pirs.s@diakonie-wue.de
Telefon: 0711 1656 349 (Silvia Pirs)
www.diakonie-wue.de

Textgestaltung und Layout
Krishna-Sara Helmle, www.leicht-verstehen.de
Birgit Riegger, www.farbdosis.de

Fotonachweis
Simon Anhorn, Berit Erlbacher, Stefan Schmeckenbecher
Nejron Photo, Fotolia; Syda Productions, Fotolia

Druck
Grafische Werkstätte BruderhausDiakonie Reutlingen,
August 2016

Unterstützt durch das Ministerium für Soziales und
Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Diakonie
Württemberg

Lokale BildungsNetze in Baden-Württemberg

LoBiN – leicht & jung



Dieser Flyer wurde überreicht von:

Auf- und Ausbau von Lokalen BildungsNetzen

Das Projekt LoBiN

Seit 2015 gibt es das Projekt „Lokale Bildungs-Netze in Baden-Württemberg“, abgekürzt: LoBiN. Ziel ist es, Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 27 Jahre) zu schaffen, zu vernetzen und zu verbessern.

LoBiN nimmt die Bedürfnisse junger Menschen ernst

Junge Menschen brauchen

- **Wertschätzung** – Jemand, der sagt: „Du bist gut, wie du bist. Du hast so viele Talente.“
- **Ermutigung** – Jemand, der sagt: „Das kannst du. Du schaffst das. Ich halte zu dir.“
- **Anerkennung** – Jemand, der sagt: „Du bist toll. Das hast du gut gemacht.“
- **Persönliche Ansprache** – Jemand, der sagt: „Genau dich brauchen wir hier. Du leistest einen tollen Beitrag zum Ganzen.“
- **Verlässlichkeit** – Jemand, der für einen da ist, auf den man sich verlassen kann. Das können andere junge Leute sein, aber auch Erwachsene.

Die LoBiN-Projekte orientieren sich an dem, was junge Leute brauchen.

Selbstwirksamkeit erfahren

Junge Menschen sollen erfahren: „Ich kann etwas bewirken. Ich kann etwas verändern, wenn ich mich einbringe.“ Junge Menschen sollen ihre Talente und Fähigkeiten entdecken. Sie sollen erleben: „Ich kann mein Ziel erreichen – entweder aus eigener Kraft oder ich bekomme dafür Hilfe.“

Vielfalt erleben

Es ist wichtig, dass sie lernen: Vielfalt ist eine Bereicherung. Die LoBiN-Projekte fördern sie dabei. Bei den Projekten lernen sie auch

- Ich kann eine andere Meinung haben als andere
- Ich kann andere Meinungen respektieren
- Ich kann Probleme lösen. Zusammen mit anderen und ohne Streit

Die LoBiN-Projekte tragen dazu bei, dass junge Menschen sich in Schule und Freizeit aktiv einbringen können.

Verantwortung übernehmen

Junge Leute sollen lernen, Verantwortung zu übernehmen und ihre Umgebung aktiv mit zu gestalten. In den LoBiN-Projekten bekommen sie die Möglichkeit dafür. Gemeinschaft ist eine Gruppe von jungen und auch älteren Menschen, die zusammenhält. Das kann im Verein sein oder im Jugendhaus.

Bildung ist viel mehr als Schule

Viele glauben, Bildung ist, was man in der Schule bekommt. Aber zu Bildung gehört auch

- Etwas über ein bestimmtes Thema wissen, das sie persönlich interessiert
- Etwas tun können, zum Beispiel ein Gerät reparieren
- Ein Gefühl dafür bekommen, wie man mit Anderen in Gruppen umgeht
- Herausfinden, wie man sich verhält, wenn es schwierig wird

All das brauchen junge Menschen, um ein gutes Leben in der Gesellschaft führen zu können. Bildung geschieht auch da, wo sie es nicht vermuten. Im Sportverein: dort lernen sie Handball spielen und wie man als Team zusammenspielt. Im Jugendhaus: sie organisieren mit anderen Jugendlichen ein Fest. Bei ihren Freunden: sie bringen sich gegenseitig Tricks auf dem Skateboard bei.

Bildung an vielen Orten

Der Ort, an dem sie aufwachsen, die Menschen, die sie prägen – all das macht sie zu der Person, die sie heute sind. Das direkte Umfeld spielt für die Chancen auf Bildung eine sehr wichtige Rolle.

Die LoBiN-Projekte machen sich dafür stark, dass sie in ihrer Umgebung gute Erfahrungen mit Bildung machen können. An verschiedenen Orten: in der Musikschule, im Jugendhaus, im Verein, in Kirchen oder in der Natur. Und mit verschiedenen Menschen: mit Freundinnen und Freunden, der Familie, ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern, mit Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern oder mit Lehrerinnen und Lehrern. Oder als Mitglied in einer Pfadfindergruppe oder Organisationen wie Greenpeace oder Amnesty International.

Durch die Zusammenarbeit von vielen Menschen entsteht ein wertvolles Lokales BildungsNetz für junge Leute.

